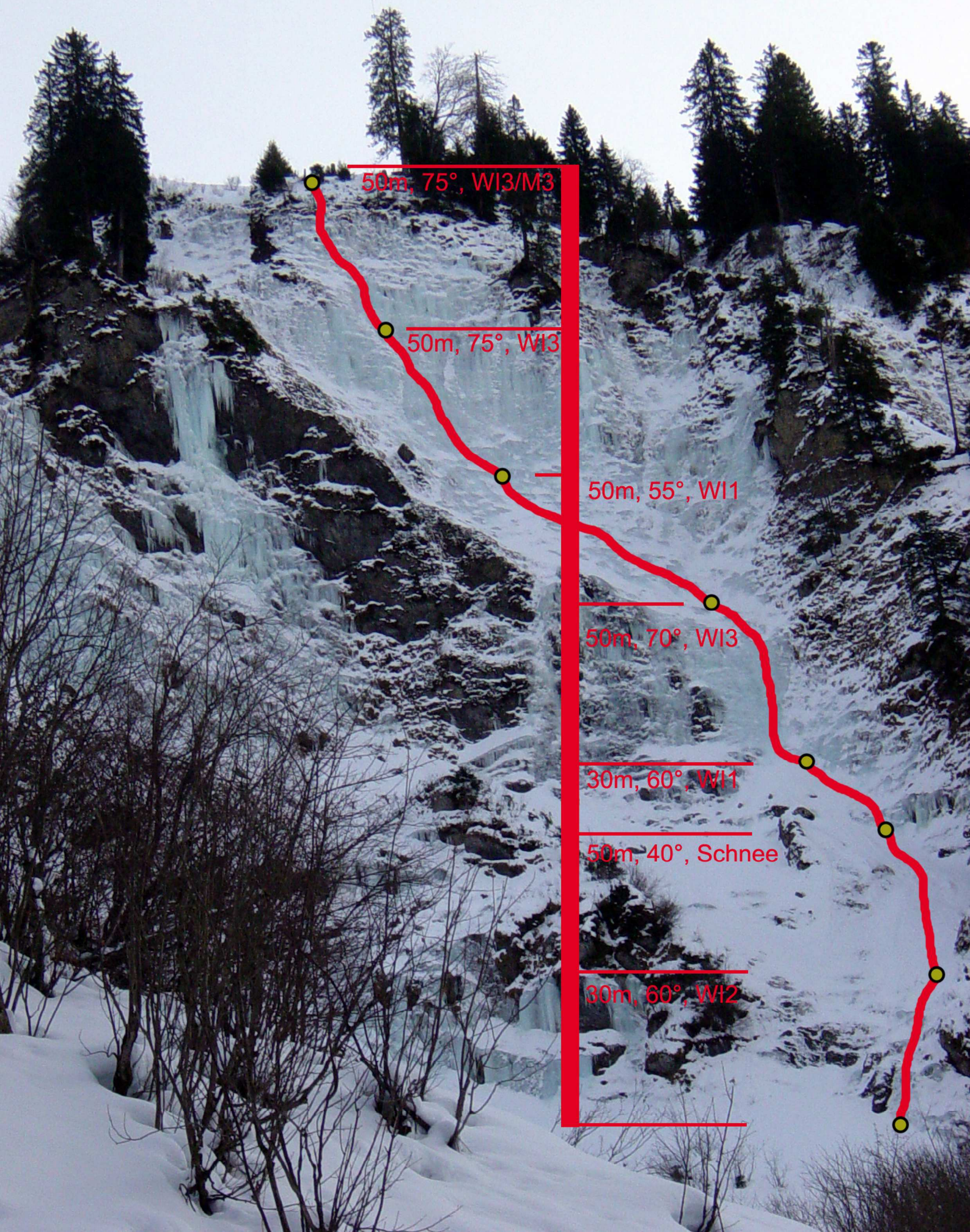


Sihltal - "Fläscheposcht" - 310m, IV, WI3/M3

Marcel & Kathrin Dettling - 24.01.2010



Sihltal – “Fläscheposcht” – 310m, IV, WI3/M3

Das hintere Sihltal war bisher ein weisser Fleck auf der Eiskletter-Landkarte, was aber mehr an dessen abgeschiedener Lage liegt, als am Fehlen von interessanten Linien. So gefriert unterhalb der Alp Fläschen jeden Winter eine ganze Wandflucht auf einer Breite von über 100m.

Mit der „Fläscheposcht“ wurde der längste und markanteste Fall begangen. Er zeichnet sich durch einen riesigen Kompakteisspiegel und eine Kletterlänge von über 300m aus. Durch seine schiere Grösse und den absatzlosen Charakter wähnt man sich mittendrin beinahe wie in einer grossen Alpenwand.

Wegen der geringen eistechnischen Schwierigkeiten und einiger Schneepassagen handelt sich mehr um ein Ziel für Geniesser und Alpinisten, die eine winterliche Herausforderung in den Voralpen suchen, als um eine Tour für den Liebhaber steiler Zapfen.

Erstbegehung: Marcel & Kathrin Dettling, 24.1.2010, von unten im Rotpunktstil.

Ausrichtung: Der Fall ist nach WNW ausgerichtet. Da er in einem ziemlich engen Tal liegt, erhält er bis Ende Januar kaum Sonne. Später in der Saison geniesst (oder fürchtet) man die Nachmittagssonne.

Beste Zeit: Mangels ausführlicher Erfahrungen schwierig zu beurteilen. Während unseren bisherigen Skitouren im Gebiet zeigte sich der Fall sowohl Ende Dezember, Mitte Januar wie auch Mitte Februar augenscheinlich in guten Bedingungen.

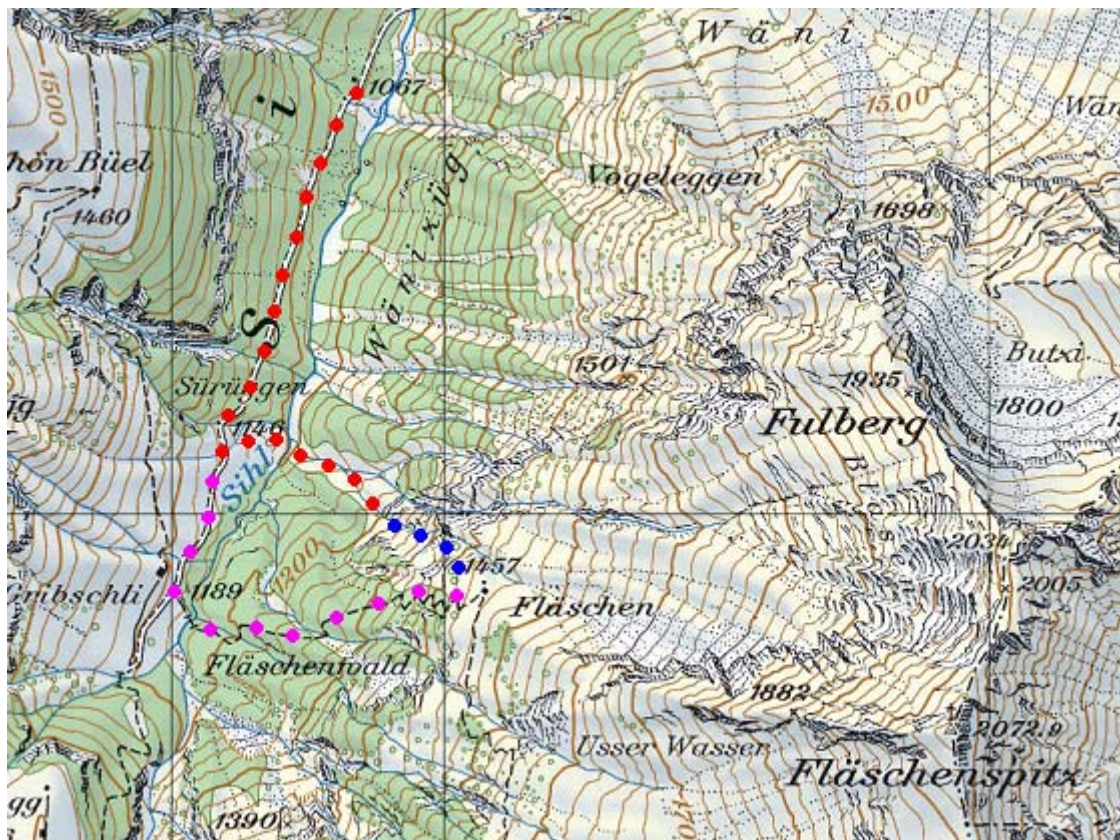
Gefahren: Bezüglich Eisschlag und grosser Lawinen aus höher gelegenem Einzugsgebiet stufen wir den Fall als objektiv relativ sicher ein. Die Fläschenhütte gleich oberhalb des Ausstiegs hat schon manche Jahrzehnte überdauert. Zu berücksichtigen ist unter Umständen jedoch die (Absturz)-Gefahr durch Schneerutsche im Ausstiegsbereich, und auch die Gefahr durch eingefrorene Schneelinsen.

Schiesszeiten: Der Zugang ins Sihltal und damit auch zu den Eisfällen ist von Montag – Freitag nicht immer gewährleistet, im Erprobungszentrum Ochsenboden wird zeitweise scharf geschossen. Auskunft erteilt die Schiesswache unter +41 55 414 64 44. An Wochenenden ist der Zugang stets frei.

Zufahrt: Vom Studen SZ nach Ochsenboden und der Werkstrasse entlang ins Sihltal hinein. Diese ist im Winter in der Regel bis zum P.1067 geräumt und auf eigene Verantwortung befahrbar.

Zugang: Siehe Karte auf der nächsten Seite: vom Parkplatz bei P.1067 folgt man rund 800m der Strasse bis zu P.1146. Hier steigt man am besten im Bett des Sürüggenbachs hinab zum Bett der Sihl. Diese wird überquert, um danach dem Bachbett aus dem Kessel der Fläschenfälle zu folgen. Zuletzt rechts hinaus, auf eine Rippe, zum Einstieg auf ca. 1180m, bei den Koordinaten 707890/210000. Zeit für den Zustieg ca. 45 Minuten.

- Abstieg:** Vom Ausstieg hinauf zur Alp Fläschen, P.1455. Man folgt nun dem Sommerweg, steil hinunter durch den Fläschenwald. Dieser ist mit verblässenden, weiss-rot-weissen Markierungen gekennzeichnet. Will man direkt zum Parkplatz zurück, so verfolgt man diesen am besten bis zu P.1189 und kehrt der Strasse entlang zurück. Hält man sich auf einer Höhe von 1260m nordwärts, so kann man auch den Einstieg und ein allfälliges Depot wieder erreichen.
- Hilfsmittel:** Skis sind für den Zustieg kaum sinnvoll einzusetzen, Schneeschuhe können teilweise nützlich sein, sind aber in den Bachbetten unbequem. Am ehesten empfohlen ist ein Zustieg zu Fuss.
- Hinweis:** Fragen, Anregungen und auch Feedback zu den Bewertungen sind herzlich willkommen. Dies bitte an mdettling@bluewin.ch.



LK 1:25'000 Klöntal: rot = Zustieg, blau = Eisfall, magenta = Abstieg